

Tagespflege Kreuztal



Februar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Angehörige, liebe Tagesgäste,

haben Sie ein **Haustier**, oder gar mehrere? Wer die Frage mit ja beantworten kann, weiß, wie sie einem ans Herz wachsen können und dass sie zu einem Familienmitglied werden. Unsere Gäste erzählten von ihren Tieren und deren Charaktereigenschaften. Sie erzählten

Wochenthemen in der Beschäftigung

- Von Goldfisch bis Pferd
- Wann wird's mal wieder richtig Winter
- Mein schönster Tag im Leben
- Kunterbunte Tage



von Hundespaziergängen, die sie am liebsten bei schönem Wetter gemacht haben und bei schlechtem Wetter die Ehefrau/oder den Ehemann mit dem Hund vor die Tür schickten. Ein Gast berichtete



von seiner Hühnerfarm mit rund 800 Tieren. Ob er auch zu jedem seiner Tiere ein inniges Verhältnis hatte? Es wurde aber nicht nur erzählt, sondern auch gerätselt. Unsere Gäste bekamen eine Tiermaske auf und mussten durch Erfragen herausfinden, welches Tier sie darstellten. Da wurde viel gelacht und es benötigte die richtigen Fragen, um zum Ziel zu kommen. Gesucht wurden ganze Tierfamilien: Wie heißt das Kind der Pferde oder der Mann bei den Schweinen? Das war nicht bei allen erfragten Tieren so ganz einfach. Wir



sammelten Tiere von A-Z und suchten zusammengesetzte Wörter, in denen Tiere steckten, wie z.B. die Brillenschlange oder der Aasgeier. Tiere wurden in Haustiere, Nutztiere und Wildtiere unterteilt. Natürlich gibt es auch ein Bingo zu diesem Thema. Die Zunge zerbrachen sich unsere Gäste bei dem Spruch von Fischers Fritze. Ist ja auch nicht so einfach - Sie werden das ja sicher noch aus Kindertagen kennen. Eine Kollegin brachte ganz viele Kuscheltiere mit. Jeder Gast suchte sich eins aus und sollte nun einen passenden



Namen für dieses finden. Im Laufe des Morgens wurden die Namen immer wieder abgefragt. Da war Konzentration angesagt! Kreativ wurden wir aber auch. Es galt ein Aquarium mit Goldfischen zu gestalten. Dazu umwickelten wir aus Pappe ausgeschnittene Fische mit Wolle und steckten

sie hinter Gaze ans Fenster. Musikalisch ging es mit Kinderliedern weiter, in denen Tiere eine Rolle spielten und zur Entspannung lasen wir Tierfabeln. Dann fragten wir uns: **Wann wird's mal wieder richtig Winter?** Auch dieses Jahr kam der Winter nicht so daher, wie es unsere Gäste von früher kennen. Aber wie konnte es anders sein? - Alle Kolleginnen brachten mit ihren Ideen etwas Winter ins Haus! Schneebedeckte Häuschen wurden einfach aus Keksen und Zuckerguss hergestellt, die



bei Bedarf auch gegessen werden konnten. Die Schneemänner stellten unsere Gäste aus Mangel an echtem Schnee mit Rasierschaum her. Sie schmolzen zwar



nicht, aber bröckelten nach einiger Zeit auseinander! Also



„erwürfelten“ wir die Schneemänner, da kam es auf ein glückliches Händchen an. Denn nur die richtigen Zahlen brachten den Gewinn! Ein Schneeball-Zielwerfen veranstalteten wir mit Tennisbällen, die in Eierkartons in den richtigen



Feldern landen sollten. Ein geübtes Auge, in Verbindung mit einer ruhigen Hand war da sehr nützlich. Knifflig war das Schneeflockensudoku, aber nicht zu knifflig für unsere Gäste!



Es wurde sich über Wintersportarten ausgetauscht und da aktuell die olympischen Winterspiele stattfanden, wünschten sich die Männer, sie im Fernsehen zu verfolgen. Da wir (fast) alle Wünsche erfüllen können projizierten wir über einen Beamer die Berichterstattung aus der ZDF-Mediathek auf die Leinwand und waren quasi live dabei.



Viel Freude hatten unsere Damen beim Herstellen von Schneeglöck-



chen aus Wolle und Draht. Sie sahen aber auch wirklich sehr schön aus. Für heimelige Winterabende gestalteten sich unsere Gäste ein Windlicht mit Serviettenteknik auf Glas. Besondere



Freude bereitet immer wieder, wenn etwas Schönes mit nach Hause genommen werden kann. In einem richtigen Winter



dürfen die Vögel draußen nicht vergessen werden. Unsere Handwerker in der Holzwerkstatt haben alle ihre Künste walten lassen und uns ein zauberhaftes Futterhäuschen gebaut. Da können es sich die Vögel aber wie im drei Sterne Restaurant schmecken lassen! Vielen Dank dafür, ihr Lieben. Die Fut-



terstellen, die unsere Gäste bastelten waren da eher zu Dekorationszwecken

geeignet, aber nicht minder schön. Den **Schönsten Tag in unserem Leben** suchten wir in der dritten Woche. Da wurde natürlich von der Hochzeit und der Geburt der Kinder erzählt. Manche Gäste berichteten aber auch von unvergesslichen Urlaubsreisen, an-



dere wiederum sagten, dass es viele verschiedene „schönste Tage“ gegeben habe. Der Valentinstag passte da sehr schön zum Thema. Es wurden Grußkarten mit Herzen verziert (die Gäste verrieteten nicht, ob diese noch zum Einsatz kommen sollten) und Her-

zen zum Aufhängen in den verschiedensten Varianten gebastelt. Leckere Blätterteigherzen gab es zur Zwischenmahlzeit. Aus leeren Milchtüten





waren Ruck Zuck Blumenübertöpfe gestaltet - mit einem Hornveilchen gefüllt, erfreuten sich die Damen daran. Wie es auf manchen Hochzeiten wohl üblich ist, schnitten auch unsere Herren ein großes Herz in ein Bettlaken, durch welches sie dann mit einer Kollegin durchschreiten mussten. Diese Aktion hat für viel Spaß gesorgt. **Kunterbunt** waren die nächs-



ten Tage in unserem Haus. Während die einen etwas Karnevalsdekoration bastelten, versuchten sich die anderen in schicker *Gesichtsverkleidung*. Zum Feiern war uns der aktuellen furchtbaren Nachrichten wegen, nicht so richtig zumute. Das Kunterbunte bezog sich aber nicht nur auf Karneval. Unsere Gäste verrieten uns ihre Lieblingsfar-



ben. Wir spielten mit bunten Knöpfen Würfelspiele, sangen „Wenn die bunten Fahnen wehen“ und gestalteten Bilder, zu denen der Titel „Farbexplosion“ oder „Blütenpracht“ passte.

Bunt und fröhlich sollte es in unserem Leben zu gehen! Das wünschen wir allen Menschen auf der Welt!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Tagespflegeteam